

Kreuz im Süden



Igreja Evangélica Lutherana de São Paulo — Brasil

Verantwortlich:
Hugo Grobel

A CRUZ NO SUL

Rua Visc. do Rio Branco 34
Caixa postal 6192

Mitteilungsblatt Nr. 2

1954

VI. Jahrgang

Mitgliederjahresversammlung der Kirchengemeinde JAHRESBERICHTE 1953

Die Generalversammlung der Mitglieder der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Rua Visconde do Rio Branco 34, fand satzungsgemäss am 15. März 1954, abends 8 Uhr, im Heydenreichhaus statt. Der Vorsitzende, Herr Hans Rieckmann, eröffnete die Versammlung um 8.30 Uhr und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Nach Verlesen der Niederschrift der vorjährigen Generalversammlung durch den Schriftführer, Herrn Johannes Tebbe, nahm der Vorsitzende selbst das Wort zu den Ausführungen seines Jahresberichtes über die Tätigkeit des Kirchenvorstandes und führte ungefähr folgendes aus: Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. In treuer Zusammenarbeit mit all unseren Vorstandsmitgliedern, für deren Mitarbeit ich hiermit meinen herzlichen Dank ausspreche, wurden alle anfallenden Angelegenheiten durchgesprochen und erledigt. Die kirchlichen seelsorgerischen Angelegenheiten oblagen unseren Pfarrern, den Herren Pastoren Freyer, Begrich und Filarski, von deren Tätigkeit das Fortkommen und die Zukunft unserer Gemeinde abhängt, und die von uns in verständnisvoller Weise unterstützt und gefördert wurden. Für ihre aufopfernde und nimmermüde Tätigkeit sei ihnen auch an dieser Stelle herzlichst gedankt. Was die Herren Pfarrer auf ihrem kirchlichen und seelsorgerischen Gebiete getan

haben, werden Sie von ihnen nachher als Bericht erhalten. Ich möchte selbst darauf hinweisen, dass der Vorstand sich bewusst ist, dass das Leben unserer Gemeinde durch die ungeheure Ausdehnung unserer Hauptstadt, durch Wohnungsnot, die verteuerte Lebenshaltung, die Mieten usw. stark beeinflusst wird. Die Wohngegenden entfernen sich immer mehr vom Zentrum der Stadt und damit von unserer Hauptkirche. Für viele ist es sehr schwer geworden, den sonntäglichen Gottesdienst in der Stadtkirche zu besuchen; so folgt Desinteresse an der Kirche, und man wendet sich anderen evangelischen Gemeinden zu, die günstiger liegen. Nimmt doch die evangelische Bewegung einen grossen Aufschwung — wovon sich jeder aus den kirchlichen Nachrichten der Sonntagsausgaben der brasilianischen Tageszeitungen ein Bild machen kann. Mannigfache Schwierigkeiten erwachsen der Gemeindegarbeit auf dem Gebiete des Unterrichtes, der Jugendbetreuung usw. Der Vorstand setzt alles daran, diesen Schwierigkeiten Herr zu werden. Auf die Initiative unseres Herrn Pastors Freyer wird der Konfirmandenunterricht auf zwei Jahre ausgedehnt, denn es war unmöglich, den nicht vorbereiteten Konfirmanden in wenigen Monaten die Grundidee und das Verständnis der evangelischen Glaubenslehren nahezubringen. Wir haben im vorigen Jahre versucht, neue Pfarrer für unseren Aussendienst zu gewinnen. In São Leopoldo in Rio Grande do Sul besteht die theologische Fakultät unserer Kirche, wo der

Pfarrernachwuchs ausgebildet wird. Unser Vorstand hat beschlossen, ein Stipendium für einen Theologiestudenten auszusetzen, und ich kann Ihnen zu unserer Genugtuung berichten, dass auf Grund dieses Stipendiums ein Kandidat in die evangelische Fakultät aufgenommen worden ist, der uns hoffentlich nach seiner bestandenen Prüfung als Pfarrer zur Verfügung steht. Die ungeheure Steigerung der Lebenshaltungskosten zwang uns, den Kirchenmitgliedsbeitrag im Monat von 20 auf 30 Cruzeiros zu erhöhen. Die ersten zwei Monate dieses Jahres haben uns gezeigt, dass unser Vorgehen das grösste Verständnis gefunden hat, und alle zeigten sich bereit, den neuen Monatsbeitrag zu entrichten. Wir sind allen Firmen und Privatpersonen dankbar, dass sie ihren Jahresbeitrag entrichteten — wofür sich Herr Pastor Freyer seit Jahren erfolgreich einsetzt. Ein weiterer Eingang von Gemeindegeldern steht in Aussicht, wenn das auf dem Gelände der Fundação Heydenreich erbaute dreistöckige Wohnhaus fertiggestellt ist. — Unser erster Prozess wegen des Stadtpfarrhauses gegen den Besitzer des Nachbargrundstückes fand einen aussergerichtlichen Vergleich. Die Entschädigung, die wir erhielten, war nicht das, was wir erhofft hatten, aber

alle, die derartige Prozesse kennen, fanden die Entschädigung den Umständen gemäss entsprechend. Unser Kassenwart, Herr A. Gronau, wird über diese Summe in seinem Berichte sprechen. Wir haben diese Summe zurückgestellt, um sie bei dem zukünftigen Umbau zu verwenden. — Im weiteren Verfolg meines Berichtes möchte ich noch die Tätigkeit unseres Pfarrers H. Reichardt erwähnen, dem die Gemeinde in Santos unterstellt ist. Herr P. Reichardt hat auf Ersuchen des Vorstandes die Aussengemeinden in Santo André und São Caetano übernommen. Unter seiner unermüdlichen Leitung und Fürsorge haben diese beiden Gemeinden einen beachtlichen Aufschwung genommen. Viele neue Mitglieder sind gewonnen worden; wir hoffen, dass diese Aussengemeinden in nicht allzuferner Zukunft es ermöglichen können, ein eigenes Gotteshaus zu bauen, so wie es uns in der Aussengemeinde Ferraz de Vasconcellos in Aussicht gestellt ist, wo Herr P. Begrich die kleine rührige Gemeinde betreut. Zum Schluss freut es mich, zu erwähnen, dass uns freundschaftliche Beziehungen mit dem von Herrn Pastor Filarski gegründeten evangelischen Frauenverein "Oase" verbinden, dessen Arbeit eine Ergänzung zur Gemeindearbeit darstellt.

Jahresbericht 1953 der Evangelisch-Lutherischen Kirche von São Paulo

I. Teil (P. Freyer)

Zu Beginn unserer Berichte blicken wir dankbar empor zu den ewigen Bergen, von denen uns Hilfe kam. Danken möchten wir unserem Kirchenvorstand für alle Mitarbeit, alle Anregungen und Pläne zum Ausbau unserer kirchlichen Arbeit. Es sei uns ein Rückblick gestattet auf die Jahre vor dem letzten Weltkriege. Damals arbeiteten an unserer Kirche drei Pfarrer und zwei Diakone. Das Gemeindeleben wurde weit über das eigentliche Stadtbild hinaus tatkräftig entwickelt. Kapellen wurden gebaut und viele Predigtplätze eingerichtet. Religionsunterricht wurde an allen deutschen Schulen gegeben; die Stadtpfarrer gaben je 18 und mehr Religionsstunden in der Woche. Im Heydenreichhaus entwickelte sich ein reges Gemeindeleben. Dann kam der Weltkrieg und zerstörte Vieles. In den Kriegs- und Nachkriegsjahren war starke Zurückhaltung geboten. Sobald es ging, konzentrierte sich unsere Arbeit in der Hilfstätigkeit für die deutsche Heimat; das Heydenreichhaus wurde für diese Arbeit zur Verfügung gestellt. Hier beteiligten sich zu meist Frauen aus unserer evangelischen Gemeinde. Im Pfarramt wurde noch eine besondere Hilfsarbeit getan. Etwa 80 sorgfältig ausgesuchte Familien in ganz Deutschland wurden regelmässig mit Paketen versorgt. Als ich 1950 in Kiel Herrn Propst Assmussen kennenlernte,

dankte er uns mit den Worten: Sie haben mit Ihrem Kaffee Vielen das Leben gerettet. — Als dann das Heydenreichhaus wieder frei wurde für die eigentliche kirchliche Arbeit, breitete sich die Gemeindearbeit schnell wieder aus, und nun sind Mittel bereitgestellt, den alten Stand unserer Arbeit durch Anforderung zweier neuer Pfarrer zu erreichen, und unsere Arbeit noch in ganz neue Gebiet zu tragen.

Wir kommen nun zu den einzelnen Arbeitsberichten.

1.) Die Gottesdienste in der Stadtkirche: Unsere Gottesdienste in der Stadtkirche finden an jedem Sonntag und an den kirchlichen Festtagen statt; sie beginnen um 10 Uhr, und werden am ersten Sonntag im Monat in portugiesischer und an den anderen Sonntagen in deutscher Sprache gehalten. Der Gottesdienstbesuch in der Stadtkirche erreichte im Berichtsjahr an gewöhnlichen Sonntagen die Höhe von 300 Teilnehmern, und an den Festtagen von 700 und mehr. Die beiden Gottesdienste in der Landessprache am 2. und 4. Sonntag im Monat mussten wegen allzugeringer Beteiligung eingestellt werden. Im Jahre 1953 wurden 68 Gottesdienste in der Stadtkirche gehalten; darunter befinden sich der Festgottesdienst am Muttertag, am Himmelfahrtstag, die liturgische Christvesper, der Gottesdienst zur Einführung der Konfirmanden, der Gottesdienst am Tage der Einwanderung. Die beiden Friedhofsfeiern auf den protestantischen Friedhöfen fanden am 2. November statt. Abendgottesdienste waren am Gründonnerstag, Karfreitag, am Reforma-

tionstag, am Jahresschlussabend, und drei Abendmahlsfeiern für die Konfirmanden. Wie in jedem Jahre läuteten in der Silvesternacht unsere Kirchenglocken. Unsere Gottesdienste wurden wiederholt verschönt durch musikalische Darbietungen. Sie wurden ausgeführt von Herrn Oelsner, Fräulein Kietz, der Juventude Lutherana, unter bewährter Leitung von Herrn Kupffer, Frau Zwarg und von Frau Gaus, die wieder in der Christvesper ihr Können zeigte. Herr Gaus vertrat des öfteren unseren Organisten. Ihnen allen, besonders aber unserem langjährigen Organisten Herrn S. Decker, sei herzlich für ihre Bemühungen gedankt. Es fanden in der Stadtkirche 22 Abendmahlsfeiern mit vorangegangener Beichte statt. Unter ihnen sind die am meisten besuchten am Gründonnerstagabend und Karfreitag. Die Zahl der Kommunikanten betrug im Berichtsjahr 1757 (1952: 1681). Ausserdem wurde Kranken auf Wunsch das heilige Abendmahl gereicht. Nach jedem Gottesdienst wird am Ausgang der Kirche eine Kollekte gesammelt. Zwei neue Opferstöcke wurden durch eine Sammlung eines Konfirmandenkursus in der Stadtkirche aufgestellt. Unsere Kollekten haben verschiedene Bestimmungen. Zwölf Kollekten werden an unsere Mittelbrasilianische Synode abgeführt, von denen ein Teil für unsere kirchlichen Anstalten in São Leopoldo bestimmt ist. Die Karfreitagskollekte ging an das Kirchliche Aussenamt in Frankfurt am Main, zwei Kollekten wurden für die theologische Schule bereitgestellt, eine für das Pfarramt in Teófilo Otoni, an das ausserdem Cr\$ 5000,00 gesandt wurden. Andere Kollekten kommen Kranken und Bedürftigen zugute; es erhalten einige Familien eine monatliche Rente. Kollekten werden zur Verbreitung von Schriften und Sonntagsblättern bereitgestellt, andere für die Arbeit der Oase, den Lutherjugendchor, die Bibelgesellschaft, die Lungenheilstätten in Campos do Jordão. Ein Teil dieser Gelder geht in die deutsche Heimat, und ist für Flüchtlinge aus der Ostzone bestimmt. Es sei besonders erwähnt, dass zwei Konfirmandenkurse eine Sammlung veranstalteten für Konfirmandenausstattungen in der Ostzone der deutschen Heimat. Die Kollekten in der Stadtkirche erreichten im Berichtsjahr die Höhe von Cr\$ 62.253,70 (1952: 51.797,00). Die Sammlung dieser beiden Konfirmandenkurse ergab den Betrag von Cr\$ 26.180,00. — Wir haben in unserem Kirchenbüro neben Gesangbüchern, Bibeln, Neuen Testamenten, Schriften aller Art und christliche Kalender zum Kauf angeboten. Es lagen je 150 Abreiss- und Buchkalender aus, die von der Riograndenser Synode herausgegeben, und etwa 150 Kalender, die von der Buchhandlung der Inneren Mission in Frankfurt am Main bezogen wurden. Der Ueberschuss von den Kalendern aus Deutschland in Höhe von Cr\$ 14.586,00 ging ebenfalls in die deutsche Heimat.

2.) Die Amtshandlungen. Es wurden im Berichtsjahr 238 (1952: 277) Taufen vollzogen, die zum grössten Teil im Anschluss an den Gottesdienst stattfanden. Es wurden 158 Mädchen und 130 Knaben getauft. Darunter waren 195 Kinder im Alter bis zu einem Jahr, 55 im Alter zwischen 1 und 3 Jahren, 18 zwischen 3 und 10 Jahren und 20 Erwachsenentaufen.

Es wurden 104 (1952: 113) Paare getraut, von denen 39 Paare Mischehen waren, d. h. wo der eine Teil evangelisch und der andere katholisch ist.

Es starben in unserer Gemeinde und wurden zu Grabe geleitet 112 (1952: 118) Personen. Davon 2 unter einem Jahr, 2 zwischen 1 und 2 Jahren, zwischen 20 und 50 Jahren 17, zwischen 50 und 60: 22, zwischen 60 und 70: 23, zwischen 70 und 80: 28, zwischen 80 und 90: 14, und über 90: 4. — Die alten Friedhöfe sind überfüllt, die Friedhöfe in Vila Formosa und Campo Grande liegen weit draussen. Es ist zu wünschen, dass der neue protestantische Friedhof "Cemitério da Paz" in diesem Jahre endlich geöffnet werden kann.

Der Konfirmandenunterricht wurde in sieben Kursen erteilt, in 5 deutschen und 2 portugiesischen; er wurde gegeben in der Stadtkirche an zwei Nachmittage und zwei Abenden, im Heydenreichhaus an einem Nachmittag, in Sabará im Anschluss an die monatlichen Gottesdienste, und ebenso in Santana. Im Ganzen waren es 208 (1952: 150) Konfirmanden, 122 Mädchen und 86 Knaben, von denen 51 an den portugiesischen und 157 an den deutschen Kursen teilnahmen. Unter grosser Beteiligung wurden die Konfirmanden an 6 Sonntagen nach vorangegangener Prüfung feierlich eingesegnet: am 26. 10., 8. 11., 15. 11., 22. 11., 29. 11. und 6. 12. — Ausserdem wurden in der Stadtkirche konfirmiert am 19. 4. acht Konfirmanden der Estländischen Lutherischen Gemeinde und am 19. 7. sieben der Lettischen Lutherischen Gemeinde. Die Abendmahlfeier der Konfirmanden fand entweder im Anschluss an die Konfirmation oder am darauffolgenden Donnerstagabend statt. — Besonders wegen des fehlenden Religionsunterrichtes in den meisten Klassen der Schulen haben wir Pfarrer mit Einverständnis des Kirchenvorstandes beschlossen, vom Jahre 1954 an einen zweijährigen Konfirmandenunterricht einzurichten, wie er in der deutschen Heimat und in anderen Gemeinden Brasiliens längst eingeführt ist. Im ersten Jahre werden wir einen vorbereitenden Religionsunterricht geben. Da in jedem Jahre vier Monate Ferien sind, und wir in Zukunft wegen der Schulexamen schon im September konfirmieren werden, so verringern sich die zwei Jahre um ein Erhebliches. Bisher ist diese Neuerung dankbar begrüsst worden.

3.) Krankenbesuche und andere. Die Pfarrer sind stets bereit, Krankenbesuche

zu machen und auf Wunsch das Krankenabendmahl zu geben. Nach Schluss der Sprechstunden wird eine Tafel mit den Telefonnummern der drei Pfarrer am Eingangsportal der Kirche angebracht, so dass gerade für diese Besuche jederzeit ein Pfarrer erreicht werden kann. Soweit es die Zeit erlaubt, werden seelsorgerliche Besuche gemacht. Ein besonderes Gebiet sind die Besuche bei den deutschbrasilianischen Firmen. Sie sind nicht nur Bettelbesuche. Der Pfarrer berichtet über die kirchliche Arbeit, und versucht immer wieder die betreffenden Herren für unsere Gemeindegarbeit zu gewinnen. Der äussere Erfolg belief sich auf Cr\$ 151.750,00.

4.) Dienststunden im Kirchenbüro und besondere Büroarbeit. — Die Dienststunden im Pfarrbüro sind vorm. von 9—12½ und nachm. von 13½—17 Uhr. An allen Tagen ausser Montags ist der Kirchensekretär anwesend, dem an dieser Stelle für alle seine Mühewaltung gedankt sei. Die Sprechstunden der Pfarrer waren: Pastor Freyer Montags und Mittwochs, Pastor Begrich Donnerstags von 17½—19½ Uhr, Pastor Filarski Dienstags. In den Sprechstunden werden Anmeldungen von Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Konfirmandenunterricht entgegengenommen, Mitgliedsbeiträge bezahlt, Auskünfte aller Art erbeten. Neueinwanderer erhalten die ersten Ratschläge, und es wird ihnen nach Möglichkeit eine Arbeitsstelle vermittelt. Viele kommen mit ihren Sorgen und Nöten, und wir versuchen, mit Rat und Tat zu helfen. — Im Kirchenbüro wird in den Sprechstunden ein Tagebuch geführt, es sind ein Kassenbuch für die Einnahmen und Ausgaben und ein Amtshandlungsbuch für die monatlichen Anmeldungen von Taufen, Trauungen und Beerdigungen angelegt. Am Ende eines jeden Monats wird eine Abrechnung von allen Einnahmen und Ausgaben angefertigt, und mit allen Belegen dem Herrn Kassierer des Kirchenvorstandes ausgehändigt.

5.) Leihbibliothek. Im Kirchenbüro werden in den Sprechstunden und nach dem Gottesdienst unentgeltlich Bücher verliehen. Im Berichtsjahr kam eine Reihe wertvoller Bücher an, die vom Kirchlichen Aussenamt in Frankfurt am Main unserer Gemeinde geschenkt wurden.

6.) Mitgliederbewegung. Unentwegt sind wir bestrebt, Mitglieder für unsere Gemeinde zu werben. Wir tun es in den Sprechstunden, nach jedem Gottesdienst, bei jeder sich uns bietenden Gelegenheit. Und immer noch steht die Zahl unserer eingetragenen Mitglieder in keinem Verhältnis zu den etwa 8000 Familien, die wir bei Amtshandlungen bedienen. Wir haben vom Jahr 1954 an die Mitgliedsbeiträge um monatlich Cr\$ 10,00 erhöhen müssen; denn unsere Ausgaben haben sich auch erhöht und unsere kirchliche Arbeit soll durch

neue Pfarrer erweitert werden. Wir sind jedoch bereit, für Unbemittelte einen geringeren Beitrag zu bestimmen, wohingegen wir von anderen höhere Beträge erwarten. Am 31. 12. 1952 waren es 1088 Mitglieder, am Ende des Berichtsjahres 1212 Mitglieder, worin die Mitglieder der Aussenbezirke (in Santana, Santo André, São Caetano) nicht enthalten sind. Im Berichtsjahr wurden 210 neue Mitglieder gewonnen, aber es gingen in derselben Zeit durch Todesfall, Verzug, Unauffindbarkeit und Austritt 86 Mitglieder verloren. Es ist bedauerlich, dass viele Mitglieder bei Umzug ihre neue Adresse in unserem Kirchenbüro nicht anmelden, und dass alle diejenigen, die unsere Kassiererin nach mehrfachem vergeblichen Besuch nicht erreicht hat, ihren Kirchenbeitrag nicht gelegentlich selber in unserem Büro abgegeben haben. Unsere Kassiererin, Frau Sens, und unser Kirchensekretär, Herr Richter, bemühen sich redlich, alle Beiträge einzuholen, wofür ihnen herzlich gedankt sei. Leider verloren wir die bewährte Kassiererin Fr. Lehmann, die im Berichtsjahr krank wurde und sobald nicht wieder den alten Dienst verrichten kann. Ihr sei ebenso herzlich gedankt und gute Besserung gewünscht. Wenn der monatliche Mitgliedsbeitrag Cr\$ 30,00 beträgt, so kommen für jedes Mitglied für das ganze Jahr Cr\$ 30,00 für die Synode hinzu, während Nichtmitglieder diesen Synodalbeitrag bei Amtshandlungen hinzuzahlen.

7.) Die Gebühren bei Amtshandlungen.

a) Für Mitglieder:

Taufen am Sonntag nach dem Gottesdienst	Cr\$ 50,00
Taufen an anderen Tagen und zu anderen Zeiten	Cr\$ 150,00
Haustaufen	Cr\$ 200,00
Trauungen	Cr\$ 150,00
Haustraungen	Cr\$ 250,00
Beerdigungen	Cr\$ 200,00
Konfirmandenunterricht für 1 Jahr	Cr\$ 200,00

b) Für Nichtmitglieder:

Taufen am Sonntag nach dem Gottesdienst	Cr\$ 200,00 + 30,00 für Synode
Taufen an anderen Tagen und zu anderen Zeiten	Cr\$ 300,00 + 30,00 für Synode
Haustaufen	Cr\$ 400,00 + 30,00 für Synode
Trauungen	Cr\$ 300,00 + 30,00 für Synode
Haustraungen	Cr\$ 500,00 + 30,00 für Synode
Beerdigungen	Cr\$ 400,00 + 30,00 für Synode
Konfirmandenunterricht für ein Jahr	Cr\$ 400,00 + 30,00 für Synode

Dem Pfarrer muss für seine Dienste ausserhalb der Kirche ein Auto zur Verfügung gestellt werden.

Der Organist erhält für jede Bemühung Cr\$ 50,00.

Der Kirchensekretär erhält für Amtshandlungen in der Kirche mit Ausnahme der Taufen im Anschluss an den Gottesdienst Cr\$ 30,00; für Taufen nach dem Gottesdienst Cr\$ 5,00.

Für besonders erbetene und mit dem Kirchenstempel versehene Scheine wird ein Betrag von Cr\$ 30,00 erhoben.

Damit sind wir am Ende des I. Teiles unserer Berichte. Wir sind schon weit in das Neue Jahr hineingegangen mit neuer Kraft und dem stillen Bekenntnis: Wir lieben unsere Kirche!

JAHRESBERICHT DER GEMEINDE SANTANA

(von Pastor A. Filarski)

Am 15. April 1934 wurde der Kirchensaal in Santana eingeweiht und wir schicken uns an, diesem 20. Jahrestag ein festliches Gepräge zu geben. Da der 15. April aber auf den Gründonnerstag fällt, hat unsere Gemeinde den Sonntag nach Ostern gewählt, um dieses ihr so ganz eigene Fest in Gegenwart des ersten Pfarrers, Herrn Pastor Methner, zu begehen, ohne laute Feier und besonderen Glanz, doch mit dankbarem Herzen gegen Gott, der uns die besonders schwere Zeit des zweiten Weltkrieges gnädig überstehen liess. Aus dieser Zeit datiert auch das gemeinsame Beten des Glaubensbekenntnisses und des Vaterunsers, welchen Brauch wir auch fernerhin als Andenken an die Notzeit beizubehalten gedenken.

Aus dem einfachen Betsaal ist durch den Anbau eines Turmes ein kleines Kirchlein geworden, das innen und aussen aus freiwilligen Gaben renoviert, auf zufällige Besucher den anheimelnden Eindruck einer Dorfkirche macht und bei manch einem Erinnerungen weckt... Uns allen aber ist es als eine stille Stätte der Andacht lieb und teuer geworden.

In unserer Kirche finden zweimal im Monat Gottesdienste statt und zwar am ersten und dritten Sonntag im Monat um 10 Uhr, ebenso an grossen Feiertagen. Im Durchschnitt sind 35 Personen anwesend. Das Kirchlein fasst mit Not 70 Personen, seine besondere Lage ist wohl schuld daran, dass die Besucherzahl nicht grösser ist. Es ist wohl schön gelegen, doch für die meisten schwer zugänglich (bergauf, bergab) besonders bei schlechtem Wetter, da alle Seitenstrassen ungepflastert und in einem schlechten Zustand sind. Die Mitgliederzahl ist im Jahre 1953 auf 77 angestiegen mit 225 Seelen. Das heilige Abendmahl wird fünfmal im Jahre gespendet: alte Tradition von drüben, an der viele festhalten.

An jedem 1. und 3. Sonntag im Monat findet um 9 Uhr Kindergottesdienst statt, der bei 54 eingetragenen im Durchschnitt von 40 Kindern besucht wurde. Dank der freudigen Mitarbeit von Fräulein Gerda Henne konnten zwei Gruppen gebildet werden. Am 2. und 4. Sonntag ist Singstunde, ebenfalls um 9 Uhr, bei der unser verdienter Organist, Herr Seehagen, durch sein Harmoniumspiel behilflich ist, desgleichen seine eifrige

Schülerin Gilda Tomio, vorjährige Konfirmandin unserer Gemeinde. Eine letzters angestellte Probe in der Singstunde ergab die erfreuliche Zahl von 60 Liedern, die unsere Kinder aus dem deutschen oder portugiesischen Gesangbuch singen.

Der Kindergottesdienst Tremembé findet jeden Sonnabendnachmittag statt, er wird bei 33 eingetragenen von allen Kindern besucht und von Schwester Franziska erteilt, und zwar im Hause der Familie Krause, die dankenswerterweise dafür einen Raum zur Verfügung stellte. Zu Weihnachten studierte Schwester Franziska mit den sehr willigen Kindern ein schönes Krippenspiel ein, das sowohl in Tremembé wie auch in unserer Kirche hier aufgeführt wurde und sehr gut besucht war.

In der Santana-Schule wird, wie seit Jahren üblich, am Sonnabend in zwei Stunden Religionsunterricht erteilt, an dem im Jahre 1953 ständig 56 Kinder in zwei Gruppen teilnahmen. Ueber den Religionsunterricht an der (ehemaligen) Olindaschule, der ebenfalls von Santana aus wahrgenommen wird, wird an anderer Stelle berichtet. Darüber zu sprechen, welche grossen und kleinen Freuden (bei aller Wahrung von Zucht und Ordnung) gerade der Religionsunterricht in sich birgt, und zwar sowohl für die Schüler als auch für den Pfarrer, würde den Rahmen dieses Berichtes bei weitem überschreiten: Labsal für gewissenhafte Elternherzen wäre es auf jeden Fall.

Der Konfirmandenunterricht wird, wie immer üblich, in der Stadtkirche erteilt, was für die schon Berufstätigen unter den Teilnehmern als besonders günstig anzusprechen ist. Es ist mit grossem Dank zu begrüssen, dass nunmehr die Unterrichtsdauer auf zwei Jahre festgesetzt wurde.

Seit dem 11. 9. 1953 wird auf allseitigen Wunsch zweimal im Monat Freitags um 8 Uhr abends im Pfarrhause Bibelstunde gehalten, die von ca. 15 Personen besucht wird. Danach ist Besprechung des Bibeltextes, an der sich jedesmal einige Personen lebhaft beteiligen. Der zu besprechende Bibelabschnitt wird am vorhergehenden Sonntag angesagt, so dass alle Gelegenheit haben, sich mit ihm schon vorher vertraut zu machen. Soweit es uns bekannt ist, sind fast alle Mitglieder der Gemeinde im Besitz einer Bibel.

Arbeit und Wirken unserer Frauenhilfe OASE, Kreis Santana und Tremembé, findet im allgemeinen Bericht Berücksichtigung.

Und nun unsere Finanzen. Unsere Mitglieder gehören zu den Minderbemittelten. Nur langsam ist es möglich, die Beiträge auf die erwünschte Höhe zu bringen. So hat unsere unermüdliche Inkassentin Frau Elisabeth Uerkvitz auch im Jahre 1953 bei allen Mitgliedern die Beiträge eingezogen und nur ganz wenige zahlten direkt im Pfarrhaus. Die Gesamtsumme ergab Cr\$ 9.780,00, aus Amtshandlungen wur-

den eingenommen Cr\$ 2.200,00, zusammen also Cr\$ 11.980,00. Diese Amtshandlungs-Position ergibt kein klares Bild, da besonders Trauungen fast immer in der Stadtkirche stattfinden und dann auch dort die Taxe bezahlt wird. Die Gesamtsumme der Ausgaben kommt auf einen Betrag in Höhe von Cr\$ 9.492,50, bezahlt für Steuern, Feuerversicherung, Kirchensäuberung, Reparaturen, Fahrtspesen, Licht-, Gas- und Wasserrechnungen usw., worüber sich die Belege beim Kassierer der Stadtkirche befinden.

Die Höhe der Kollekten belief sich im Berichtsjahr auf Cr\$ 4.260,00, davon wurden Cr\$ 2.400,00 für regelmässige monatliche Unterstützungen ausgegeben, für gelegentliche Beihilfen Cr\$ 500,00, für Kinderbescherungen Ostern und Weihnachten Cr\$ 2.200,00, der Fehlbetrag wurde durch Spenden gedeckt.

Mit herzlichem Dank an die Stadtgemeinde, die uns die schwere finanzielle Sorge um die Strassenpflasterungskosten abgenommen hat, kommen wir zum Schluss unseres Berichtes.

São Paulo, den 15. März 1954.

SANTO ANDRÉ und SÃO CAETANO

EIN JAHR KIRCHLICHE ARBEIT

Wieviel tausend Deutsche und Deutschbrasilianer in São Caetano, Santo André, Mauá und Riberão Pires wohnen, ist schwer zu sagen. In dem einen Jahr meines Dienstes in dieser Zone habe ich sehr viele von ihnen kennengelernt, und doch ist's nur ein kleiner Teil. Durch die ersten Gottesdienstbesuche und durch die Vereine in São Caetano und Santo André erhielt ich die ersten Adressen. Ihnen bin ich nachgegangen. Mindestens an einem Tag jeder Woche war ich unterwegs, um Hausbesuche zu machen. Aber zu mehr als zwei bis drei Besuchen ist es selten gekommen. Sind auch die Hauptorte unter sich, und in den Orten die einzelnen Vilas durch Omnibuslinien verbunden, so muss man doch recht fest auf den Füssen sein, um in den vielen aufsteigenden und absteigenden Strassen die einzelnen Wohnungen aufzusuchen. Der Kontakt, der so mit den Familien hergestellt wird, ist die erste Bedingung, dass in diesem Gebiet wieder Gemeinde werde. Und dass wir dort auf dem Wege dazu sind, zeigt zunächst einmal der Besuch der Gottesdienste. Sie finden regelmässig statt an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat, in São Caetano vormittags 10 Uhr und in Santo André nachmittags 2½ Uhr. Der durchschnittliche Besuch im Jahre 1953 war in São Caetano 20 Personen, in Santo André 60 Personen. Zu den vor den Gottesdiensten angesetzten Kindergottesdiensten erschienen in São Caetano 18 Kinder und in Santo André 10 Kinder. In Santo André haben wir oft die Freude, dass eine junge Dame die Lieder mit der Violine begleitet. — Am 6. Dezember fand in

Santo André die Konfirmation der Kinder aus São Caetano, Santo André und Mauá statt. Die Vorbereitung der Kinder erfolgte in regelmässigen Unterrichtsstunden in São Caetano und Santo André getrennt. 29 junge Menschen, 15 Mädchen und 14 Knaben, wurden konfirmiert. Der Saal des Vereins "Harmonie", d. i. die ehemalige deutsche Schule in Santo André, wo wir immer unsere Gottesdienste abhalten, war mit Palmen und Blumen geschmückt. Der Gesangverein "Harmonie" sang "Sei getreu bis in den Tod". Ein Kind, die kleine Schwester eines Konfirmanden, sagte ein passendes Gedicht auf. 270 Personen nahmen an der Feier teil. — Wächst hier wieder Gemeinde? — Im Anschluss an so manchen Gottesdienst wurden Kinder getauft. Die Trauungen aus diesem Gebiet wurden in der Stadtkirche von São Paulo vollzogen. Zu Begräbnissen, von denen ich zeitig genug erfuhr, kam ich von Santos herauf. In São Caetano, in den Räumen des dortigen Vereins, auch ehemalige deutsche Schule, trifft sich einmal monatlich der Frauenkreis der OASE. Einige Male war ich zugegen und möchte den Wunsch aussprechen, dass dieser Kreis immer mehr wachsen möge im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit. So kennen wir es von unserer Heimat her. Und was fleissige Frauenhände in einer Gemeinde leisten können, darüber braucht wohl kein Wort verloren zu werden. — Aber noch einer schönen Feier möchte ich gedenken. Am 27. Dezember hatte der Gesangverein "Harmonie" zur Kinderweihnachtsfeier eingeladen. Ich war aufgefordert worden, wie schon im Vorjahre, die Weihnachtsansprache zu halten. Der Kinderchor und auch der Männerchor sangen unsere schönen deutschen Weihnachtslieder. Handharmonikavorträge mit Weihnachtsmotiven und Gedichte, von Kindern gesprochen, wechselten sich ab. Der Weihnachtsmann verteilte seine Gaben an die strahlenden Kinder. Es war eine schöne deutsche Weihnacht.

Für das neue Jahr habe ich den Wunsch, aber auch die berechtigte Hoffnung, dass unsere Aufbauarbeit, an der sich schon so manch einer beteiligt, weiter vorwärts geht. Kinder, die an dem diesjährigen Konfirmandenunterricht teilnehmen wollen, bitte ich, sich baldmöglichst anlässlich der Gottesdienste oder sonstwie zu melden. Und schliesslich möchte ich alle, die es können, bitten, unsere Arbeit durch einen Monatsbeitrag zu unterstützen.

Alles in allem möge unser Leitwort sein, was wir im 1. Petrusbrief, Kap. 4, lesen: "So seid nun mässig und nüchtern zum Gebet. Vor allen Dingen aber habt untereinander eine inbrünstige Liebe; denn die Liebe deckt auch der Sünden Menge. Seid gastfrei untereinander ohne Murren. Und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes."

P. Reichardt

Ein Rückblick auf die kirchliche Arbeit des Jahres 1953

(Gekürzt) — P. Begrich

1) Im Garten vor dem Heydenreichhause in Paraiso stehen drei haushohe Eichen, die nach der Einweihung dort der Konfirmandenjahrgang 1938 zum Gedächtnis an den 1937 in Braunschweig verstorbenen Herrn Hermann und an die unter uns lebende Frau Helene Heydenreich sowie an ihre Kirchenstiftung vom Jahre 1928 gepflanzt hat. Im vergangenen Jahre waren es 25 Jahre, dass unsere Kirchengemeinde im Genuss des Segens dieser einer der letzten Stiftungen der Gebrüder Heydenreich stand. Still ist dieses Jubiläum mit dem Jahre 1953 gekommen, gegangen, und der Segensstrom der Hermann-und-Helene-Heydenreich-Kirchenstiftung fließt weiter. Es handelt sich dabei um die am 27. 8. 1931 und am 27. 8. 1942 abgeänderte, beim 4. Tabellião in S. P. eingetragene Schenkung (Quarto tabelião Alfredo Firmo da Silva, No. 316 Livro, folha 85) über Cr\$ 150.000,00 in Geld u. Cr\$ 100.000,00 in Land mit dem Zwecke (wie es in der Stiftungsurkunde heisst): "ampliar und desenvolver o culto Evangélico e auxiliar a ação benéfica e humanitária da Associação Evangélica de São Paulo". Inwiefern diese Stiftung wesentlich die Grundlage des heutigen Bestandes unserer Gemeinde ist, erhellt das Vorhandensein des zweiten Pfarramtes, des zweiten Pfarr- und des Heydenreichhauses, die Zuschüsse zur Kirchenkasse, die Zuschüsse im Berichtsjahre zu den Mieten der Notwohnung anstelle des gefährdeten Stadtpfarrhauses und zur Schwesternstation der "Oase", sowie die durch Landverkauf erreichte Finanzierung des neuerbauten Mietshauses auf dem Heydenreichgelände in Paraiso. Damit haben wir schon einen Blick geworfen auf die

2) BAUTÄTIGKEIT DES JAHRES 1953

Nach Abzug des Gärtners der Chacara und nach Abbruch des Gärtnerwohnhauses des einige 30 Jahre dort bestehenden Gärtnereibetriebes wurde zunächst eine lange Trennungsmauer zwischen den verkauften Terrenos des 52,70 x 40,60 m grossen Restgrundstückes der Heydenreichstiftung und des verbliebenen zum Heydenreichhaus gehörenden Gartengrundstückes errichtet, zu dem ein Restgrundstück von 8 x 16 m hinzukam. — Mit Hilfe der von der 1951 in der Rua Pelotas verstorbenen Frau Eli-

sabeth Stefan-Röhrig aus Stettin hinterlassenen Stiftung von Cr\$ 40.000,00 wurde die für den Neubau des Appartementshauses wichtige Gartenwasserleitung verlängert, wurden die drei schadhaft gewordenen eisernen Portões des Heydenreichgrundstückes ersetzt, die Aussentüren des Heydenreichhauses, die Mauern rings um das ganze Grundstück und das 1936 erbaute Pfarrhaus in Paraiso aussen und innen neugemalt, gestrichen und überholt. Von einem Kirchenältesten wurde das Geländer an der Treppe zum Haupteingang der Stadtkirche gestiftet; Gebälk und Haltbarkeit der Orgel-empore und der Decke wurde von Fachleuten überprüft, Dächer und Dachrinnen gesäubert und erneuert. Mancherlei wichtige Bauaufgaben zu lösen, stehen der Gemeinde noch bevor, so die Fertigstellung des Appartementshauses, die Herstellung und der Umbau des Stadtpfarrhauses zu einem Gemeindeversammlungshaus und schliesslich die Vergrösserung des Kirchengebäudes selbst, um einige 150 Sitzplätze mehr zu gewinnen. Was sich im Laufe der letzten Jahrzehnte immer dringlicher herausgestellt hat, ist die Notwendigkeit der Schaffung eines Uebernachtungshauses für durchreisende Pastoren, alleinstehende Frauen und Mädchen, Einwandererfamilien usw., die hier vorübergehend Unterkunft finden könnten. Damit sei gestattet, kurz einen Blick zu werfen auf die

3) EINWANDERERBETREUUNG

Herr Erich Gotthart Richter vom Kirchenbüro sagt in seinem Bericht ungefähr folgendes dazu: Die Möglichkeiten, durch den Weltlutherbund Einwanderer nach Brasilien kommen zu lassen, haben sich seit dem letzten Jahresberichte von 1952 verringert. Während damals noch Reisebevorschussung auf die Hälfte der Passagekosten drüben, nach Anzahlung der anderen Hälfte durch hiesige Freunde der Einwanderer hier, gewährt wurde, hat der Weltlutherbund vorläufig die Gewährung von Reisedarlehen gänzlich eingestellt. Rückzahlungen, durch die allein eine Weiterführung des Anleihedienstes denkbar ist, gehen sehr spärlich ein... Als Ausgleich der vorläufigen Einstellung des Reisedarlehen-Dienstes des WLB kann man die Dienste der "PYCME" bezeichnen, die durch das deutsche Generalkonsulat arbeitet und weitgehende Reisegeldbeschaffung für Anverwandte deutscher Staatsbürger hier gewährt. Eine weitere Organisation, die Ende 1952 in aller Stille in São Paulo zu arbeiten begann, ist die Ein-

FABRICA DE ORGÃOS E HARMONIOS

BOHN

J. EDMUNDO
NOVO HAMBURGO
RUA MARQUES DE SOUZA -

BOHN
R. GRANDE DO SUL-BRASIL
- TELEFONE Nº 139 -

MEDALHA DE OURO - FALEIRA - 1950
GRANDE PRÊMIO HARMONIA DE OURO - 1951
GRANDE PRÊMIO HARMONIA DE OURO - 1952
GRANDE PRÊMIO HARMONIA DE OURO - 1953

MARCA REGISTRADA
END. TELEGR. FOM. ORGÃO

wandererstelle der Oekumene, also aller nicht römisch-katholischen Kirchen der Welt, kurz "Weltrat der Kirchen" genannt, dessen Büro sich hier in der Rua Dona Veridiana 398 (51-3051) befindet und von den Damen Rachel R. de Carvalho und Mrs. Wright, der Gattin des verdienten, im vorigen Jahre verstorbenen einzigen Quäkers von São Paulo, geleitet wird. Wir haben auch mit dieser Organisation Verbindung und betreuen einen Teil ihrer Einwanderer, wobei stets in grosszügiger Weise uns der hiesige Hilfsverein unterstützt und Einwanderer im Heim aufnimmt. Bei den meisten Einwanderern verschiedener Nationalitäten ist die deutsche Sprache Mittel der Verständigung hier. Wir konnten in den meisten Fällen durch unser Büro Arbeitsstellen an die Neueinwanderer vermitteln, deren Vorhandensein in São Paulo seit Kriegsende wir kirchlich spüren in den Schulen, im Konfirmandenunterricht, in den Gottesdiensten und in den kirchl. Vereinen. Durch die Einwanderer hat unsere Gemeinde nebenbei Verbindung mit den grossen kirchlichen Weltorganisationen und anderen Kirchen, was wiederum unseren Oeffentlichkeitsdienst befruchtet. Wir meinen damit die

4) KIRCHLICHE PRESSETÄTIGKEIT

Wir wissen längst, dass das gedruckte Wort eine von Jahr zu Jahr sich steigernde Bedeutung für das Gemeindeleben hat. Wir brauchen in beiden Sprachen Bibeln, Gesangbücher, Lehrbücher für den Unterricht, Gemeindeblätter für Erwachsene und Kinder, Anschauungs- und Fleissbilder sowie geeignete Steh- und Bewegungsfilme. Wir haben als Bezugsquellen dafür die Schriftenzentralen unserer Synoden, besonders die in São Leopoldo; sodann die freigiebig arbeitenden Stellen der Mutterkirche und die Sociedade Bíblica do Brasil. In São Paulo selbst befindet sich als Verkaufsloja die "Casa da Bíblia", Rua Senador Feijó 133, von der Action Biblique, die aus Genf stammend in Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Algier, Aegypten, Marokko, Transvaal und Libanon ähnliche evangelische Verkaufsniederlassungen unterhält, in denen man Bibelteile, N. T.'s und ganze Bibeln, Auslegungen usw. zumeist in 12 Sprachen billiger als im Buchhandel kaufen kann. Fast alle Bibeldrucke stammen von der Britischen und Ausländischen Bibelgesellschaft, die seit 1804 bis heute in einigen 1100 Sprachen druckt, darunter die in São Paulo erhältlichen N. T.'s und Vollbibeln in deutscher Sprache und gotischen Lettern in der Uebersetzung D. Martin Luthers, in lateinischen Buchstaben z. B. die Ausgabe des Uebersetzers Schlachter. Seit 1938 hat sich aus der Casa da Bíblia in São Paulo ein Strom von Bibeln in die Grossstadt und ihre Umgebung ergossen. Im Gegensatz zu den sehr leistungsfähigen deutschen Bibelgesellschaften druckt jedoch bekanntlich die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft die Apokryphen der Lutherbibel nicht

mehr ab seit dem sogenannten Apokryphenstreit vom Jahre 1824 und 1826. — Was unsere Gemeindeblätter anbetrifft, so haben wir in unserem "Kreuz im Süden" mit der Kriegsunterbrechung seit 1936 ein rechtes Gemeindeblatt, weil darin fast nur Artikel von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus der Gemeinde selbst erscheinen und unsere Firmen durch ihre gegebenen Annoncen die Finanzierung grosszügig bestreiten. Eine Anzahl von Büchern geht jährlich zur Besprechung dem "Kreuz im Süden" zu. Aber auch in dem von unserer Lutherjugend herausgegebenen Blatte: "Men-sário da Juventude Evangélica Lutherana de São Paulo" kommen vielfach Jugendliche selbst in beiden Sprachen zu Worte. Wenig bekannt ist, dass im Heydenreichhaus eine Leihbücherei besteht, die von der Jugend verwaltet wird, der Gemeinde zur Verfügung steht und jedes Jahr durch Bücherspenden aus der Gemeinde wächst. Desgleichen beherbergt das Haus ein Bibel- und Erbauungsbuchmuseum, eine Kalendersammlung und das Kirchenarchiv. Das Kirchliche Aussenamt in Frankfurt und das Lutherische Kirchenamt in Hannover sandten uns wichtige Fachliteratur und wertvolle Teile der neuen Agende samt dem Prachtbände des Lektionars der Sonntagsperikopen zu. — Eine Statistik über das kirchliche Geschehen wird jährlich auf Fragebogen sowohl vom Synodalbund in São Leopoldo als auch von der Inspetoria Regional de Estatística Municipal eingefordert.

5) PREDIGTPLÄTZE

Pressearbeit führt zur praktischen Gemeindearbeit, zur Mitgliederwerbung, zur Gründung von Predigtplätzen. Dabei gehen Hausbesuche mit Zurücklassung des "Kreuz im Süden" und Feststellung der Wohnsitze der Evangelischen voraus. Es folgt die nicht leichte Beschaffung eines gottesdienstlichen Raumes, die Bekanntgabe der Veranstaltungen, der Gottesdienste und der Sprechstunden des Pfarrers, bis es zur Gemeindebildung kommt, die von vornherein erleichtert ist, wenn der Pfarrer zur Evangelisation gerufen wurde. So ist besonders zu berichten vom

a) Predigtplatz Paraiso/Heydenreichhaus. Hier finden jeden 1. Sonntag im Monat nachmittags um 4 Uhr Gemeindegottesdienst, jeden Sonntagmorgen um 10 Uhr Kinderlehre statt und ausserdem Festgottesdienste bei besonderem Anlass, wie Karfreitag, Ostern, Weihnachten, Konfirmandenprüfung usw., wobei auch hin und wieder Taufen und Trauungen, meist während des Gottesdienstes, vollzogen werden. Das Heydenreichhaus besitzt ein Harmonium und hat einen Organisten und Chorleiter. Die Kirchenvorstandssitzungen, die Versammlungen eines Frauenkreises der "Oase" und der Lutherjugend, sowie deren Grossveranstaltungen finden hier statt.

b) Predigtplatz Sabará/Campo Grande, zwischen Santo Amaro und Pedreira, unweit des

neuen Friedhofes von Santo Amaro, Vila Isa, in dem schnell im Aufbau befindlichen Sabará gelegen, wird jeden 2. Sonntag vormittags mit Gottesdienst, Abendmahlsfeier, Kinder- und Konfirmandenunterweisung in beiden Sprachen bedient. Von einem Gemeindeglied gerufen, wurde im Hause Walter Suiter ein passender Gottesdienstraum gefunden, wo auch Taufen während des Gemeindegottesdienstes vollzogen werden. Eine Anzahl von eingeschriebenen Mitgliedern beteiligt sich an der Finanzierung der Gemeinde, die einen eigenen Gottesdienstraum bauen möchte; Kollekten werden gesammelt. Als Gesangbuch dienen abgeschriebene und vervielfältigte Liederzettel nach dem Gesangbuch der Stadtkirche, die nach dem Kirchenjahre orientiert sind. Ab und zu besucht die Lutherjugend die Gemeinde und stellt ihrerseits die Verbindung mit der Hauptgemeinde her. Desgleichen trug ein Frauenkreis der "Oase" im Hause von Frau Stieler zur Festigung des Gemeindegefühls bei.

c) Predigtplatz Ferraz de Vasconcelos bei Mogi das Cruzes — Auch hier wurde evang. Gottesdienst erbeten und vorbereitet durch Herrn Gotthard Kaesemodel jun., der an seiner dortigen Fabrik einen Raum in der Wohnung eines Gemeindegliedes bereitstellt. Hier findet vorläufig jeden 5. Sonntag im Monat, falls ein solcher in einem Monat vorkommt, Gottesdienst statt, bei dem auch Amtshandlungen vollzogen werden. Singebüchlein sind vorhanden. Eine Kinderlehre ist geplant; der Bau einer Kirche mit Versammlungsraum wird erwogen; die Evangelischen zwischen Itaquera und Mogi das Cruzes sollen interessiert werden; Mitgliederbeiträge und Kollekten werden gegeben.

d) Predigtplatz Tucuruvi — Hier versammelt sich monatlich eine kleine Gemeinde zum Gottesdienst; auch sammelt Frau Wauer eine kleine Schar Kinder um sich zur Kinderlehre.

Bücher, die auch Sie lesen müssen:

SÍNTESE HISTÓRICO-LITERÁRIA DAS LETRAS GERMÂNICAS

Mansueto Kohnen O. F. M.

(Professor für deutsche Literatur an der Universidade Pontificia in Rio de Janeiro)
Dieses Werk bietet eine beachtenswerte Synthese des gesamten deutschen Denkens mehrerer Jahrhunderte in der Literatur.

Verzeichnis der Kapitel:

I) História da Personalidade Poética;

II) História do Espírito Literário;

III) História da Forma Literária até 1600;

IV) História da Forma Literária depois de 1600. Do Barroco até o Realismo;

V) História da Forma Literária dos Movimentos Modernos.

Die Arbeit wird durch ein Sachregister und ein ausführliches, gegliedertes Inhaltsverzeichnis vervollständigt. Das Buch enthält etwa 40 Abbildungen. Cr\$ 30,00

DECADÊNCIA E REGENERAÇÃO DA CULTURA

Albert Schweitzer

Das bedeutendste Werk des grössten und meist besprochenen humanistischen Philosophen unserer Zeit: eine Kulturphilosophie, die das Zeitgeschehen klar erkennt. Cr\$ 25,00

DO VÔO E DA VIDA

Charles A. Lindbergh

Die Beherrschung des Luftraumes durch das Flugzeug kann sowohl zur Weiterentwicklung der Zivilisation beitragen, als auch zu ihrer Vernichtung führen. Darüber schreibt einer der Pioniere und grössten Helden des Weltflugwesens in einem Büchlein, das sich auch auf Deutschland bezieht. Cr\$ 12,00

COLEÇÃO GOETHIANA

Anlässlich des 200. Geburtstages des in der ganzen Welt verehrten Dichters veröffentlichten die "EDIÇÕES MELHORAMENTOS" eine Reihe Bücher, die die Persönlichkeit und das Lebenswerk Goethes würdigen.

Vol. I — GOETHE — Albert Schweitzer (Gedenkrede) Cr\$ 15,00

Vol. II — PERFIL DE GOETHE — Pedro de Almeida Moura ... Cr\$ 30,00

Vol. III — CLAVIGO (Tragödie) — Goethe Cr\$ 15,00

Vol. IV — ESTELA (Tragödie) — Goethe Cr\$ 15,00

Vol. V — EGMONT (Tragödie) — Goethe Cr\$ 20,00

Demnächst erscheint:

Vol. VI — BIBLIOGRAFIA GOETHIANA BRASILEIRA — Carlos Fouquet
e Pedro Almeida Moura

Unsere Bücher sind in allen guten Buchhandlungen des Landes zu haben oder per Nachnahme direkt zu beziehen von der

COMPANHIA MELHORAMENTOS DE SÃO PAULO

Indústrias de Papel

Rua Líbero Badaró, 461 — Caixa Postal 120-B — São Paulo

6) RELIGIONSUNTERRICHT

IN DEN SCHULEN

Diese wichtige, schwierige Aufgabe wurde in der Landessprache getan an den früher bekannten drei ehemaligen deutschen Schulen Olinda, Villa Mariana und Santana, und zwar in 4 bzw. 5 Wochenstunden am Colégio Benjamin Constant, in 4 Wochenstunden am Colégio Visconde de Porto Seguro und in 2 Stunden in Santana, wobei eine stattliche Zahl von Kindern erreicht wurde, aber eine noch grössere Anzahl von Klassen und Kindern nicht berücksichtigt werden konnte. Eine wichtige Hilfe beim Unterricht war das Lehrbuch "Livro de Doutrina", das portugiesische evgl. Gesangbuch und das Kinderblatt "Amigo das Crianças". Der Unterricht in portugiesischer Sprache wurde von Herrn P. Filarski und P. Begrich gegeben.

7) KIRCHLICHE ARBEIT IM HEYDENREICHHAUS

Eine wichtige, heute schon nicht mehr wegzudenkende Gemeindearbeit spielt sich im Heydenreichhaus ab, das 1937 vom Kuratorium der H. u. H. Heydenreich-Kirchenstiftung erbaut wurde. Der älteste Arbeitszweig hier ist der sonntägliche

a) Kindergottesdienst, der einmal im Monat vom Pfarrer selbst, an den anderen Sonntagen von bewährten jungen Kräften aus der Gemeinde gegeben wurde. Auf Nachwuchs in der Helferschar wurde grosser Wert gelegt. Die Unterweisung erfolgte in beiden Sprachen; das gelehrte Wort wurde durch Anschauungs- und Fleissbilder wie durch Lichtbildfilme anschaulich gemacht. Dem Chormeister des Lutherchores gelang es im Anschluss an die Kinderlehre einen Kinderchor zusammenzustellen, der Choräle und einige 15 Weihnachtslieder allerliebste bei den Aufführungen und in der Christvesper hören liess.

(Fortsetzung folgt)

G. u. E. Opitz

VERSICHERUNGEN JEDER ART

*

SÃO PAULO

Rua Bôa Vista 245, 10.º andar, sala 1014

Telefon 32-4957

TIPOGRAFIA

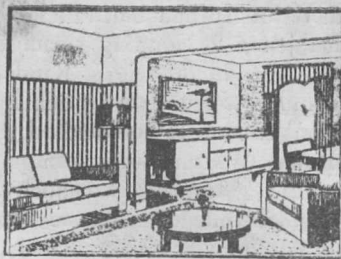
PAPELARIA

HENNIES & CIA.

IMPRESSOS COMERCIAIS — FOLHETOS
REVISTAS — BROCHURAS
ENCADERNAÇÃO DE LIVROS — ARTIGOS
PARA ESCRITORIO — LIVROS EM BRANCO
PAPEIS DE FANTASIA
ARTIGOS ESCOLARES

RUA RIACHUELO, 90 — SÃO PAULO

Tel. 32-1327 — Caixa postal 189



Moebel * Vorhaenge Teppiche * Stoffe

Aparte Wohnungseinrichtungen

Eigene Werkstaette

Sämtliche Zubehöre zur Anbringung
von Gardinen und Läufern.

PROBEL — Sprungfedermatrazen

TAPEÇARIA SCHULZ

FUNDADA EM 1905

SÃO PAULO: Rua Santa Efigenia, 51
Tel. 34-4179

SANTOS: Rua Amador Bueno 114
Tel. 2-6555

FRIGORIFICO SANTO AMARO

SÃO PAULO — RIO DE JANEIRO

Especialidade em: Frios Sortidos, Mortadela,
Presunto, Salame, Copa, Banha e Outros
Produtos Similares.

SÃO PAULO — Matriz-Fábrica: Santo Amaro
Avenida Izabel Schmidt 86-90
Telefone: Santo Amaro 126.

Filialis:

RIO DE JANEIRO

Rua Leandro Martins 50/2 — Tel. 23-6150.

SÃO PAULO

Casa Santo Amaro — Rua Anhangabahu 78
Tel. 34-2017.

SANTOS

Mercado Municipal — Tel. 2853.

ALEXANDRE EDER & CIA.

Endereço Telefónico: "FRIGOEDER"

*Leistungsfähigkeit
Widerstandskraft
und Freude am Leben*

erhalten und
bewahren Sie
durch das

Wundernährmittel No.1
PULVERISIERTE

BIERHEFE

LÊVEDO DE CERVEJA EM PÓ
CABEÇA BRANCA

In allen besseren Lebensmittelgeschäften

AUSKUNFT DURCH:
WALTER HUSMANN Tel. : 34-5821 - Caixa Postal, 2599 S PAULO

Casa Lemcke

RUA 24 DE MAIO 224
SÃO PAULO
empfiehl sich als führendes
S P E Z I A L H A U S
für
DAUNENSTAPPDECKEN

sowie
FEDER- und DAUNENKISSEN
Es kommen nur in eigener
BETTFEDERN-REINIGUNGSANLAGE
Prozess "WALLMEYER"
gereinigte, keimfreie und sterilisierte
FEDERN und DAUNEN
zur Verwendung

In **SANTOS**:
Rua Riachuelo 49 — und
Praça da Independência 4

TINTURARIA SAXONIA LTDA.

Fabrik und Kontor:
Rua Barão de Jaguara 980 — Tel. 33-7217

Annahmestelle:
Rua Senador Feijó 50 — Tel. 32-2396

KLEIDER-FÄRBEREI UND
CHEMISCHE REINIGUNGSANSTALT

**Liebesgabenpakete nach
EUROPA**

**Flug- und Schiffspassagen
für alle Linien**
Effekten — Devisen

— o —
R. WOHRLE
Rua Anchieta 35 — sala 814 A
Tel. 32-3197 u. 33-6666
Caixa postal 4674 — S. PAULO

CARIMBOS CLICHÉS
GRAVURAS
PAPELARIA

E. Riedel & Cia. Ltda.

RUA BENJAMIM CONSTANT 67
Caixa postal 1008 Telefone 32-1073
SÃO PAULO

CASA GODINHO

Tel. 33-3914

Grösste Auswahl in aus- und inländischen
Delikatessen.

Konserven — Champagner — Weine
Liköre — Käse — Butter — Keks
Schinken

Feinster Aufschnitt

Rua Libero Badaró 340
SÃO PAULO

ALLES
für
Gemüse-, Obst-
und
Blumengarten
finden Sie bei



DIERBERGER
Agro-Comercial Ltda.
RUA LIBERO BADARÓ 497/501
AVEN. ANHANGABAÜ 392/394
CAIXA POSTAL 458
SÃO PAULO

**DEPOSITARIO DE ARTIGOS
PARA PINTURA**
Fundado em 1923

EMPORIO DAS TINTAS

Emilio Müller

Rua José Bonifácio 114 — São Paulo
Fone: 32-1285 Caixa postal 2870

SECÇÃO ARTISTICA E PAPELARIA

SECÇÃO DE PINTURA

SECÇÃO DE PINCEIS

QUALITÄTSSWARE!



Irmãos Machtans Ltda.
Av. Inajá, 257 — Caixa postal 1319
SÃO PAULO

Immer
noch
die
beste

Scho-
ko-
lade!



Sonksen



WALTER AHRENS
SÃO PAULO

RUA BRAULIO GOMES 253 — 3.º Pavimento
Condomínio 307 — Edifício Vicentina
TELEPHON 36-2547 — CAIXA POSTAL 3469
IMMOBILIENMAKLER

Klavier-, Theorie-, Harmonium-
Unterricht

erteilt Komponist, langjähriger Lehrer
am Pädagogium der Tonkunst zu Dresden

Violin-Kammermusik-Unterricht

erteilt Pädagogin der Dresdner Musik-
schule

Walter Kupffer

Maria Rainer-Kupffer

Avenida 9 de Julho 556, Apt. 12-A
(nahe Praça da Bandeira)
und Rua Visc. do Rio Branco 34 (34-0553)

Galeria  Paulista
DE MODAS

Das grosse
und solide
Kaufhaus
der
Paulistaner

Seit 1883
erfüllt es
Ihre Wünsche

